

Pariser Stararchitekt warnt vor Bauprojekt

Vasconi: Keine Gebäude in wertvoller Festungslage

Zerstören Sie nicht auf alle Ewigkeit das Herz Ihrer Stadt, fordert Architekt Claude Vasconi von OB Roland Henz. „Sie werden es bereuen.“ Vasconi protestierte brieflich gegen die Bebauung des so genannten Schlachthof-Geländes in städtebaulich bester Lage.

Von SZ-Redakteur
Johannes Werres

Saarlouis. In einem Brief warnt der international renommierte Pariser Architekt Claude Vasconi OB Roland Henz vor der geplanten Bebauung der Ecke Vaubanstraße/Anton-Merziger-Ring in Saarlouis: „Ich bitte sie persönlich, auf dieses Vorhaben an diesem so wertvollen Ort zu verzichten, auf eine Unternehmung, deren Realisierung Sie früher oder später bereuen werden.“

Die GBS will dort hochwertige Häuser unter dem Titel „Contregard Vauban“ bauen. Das Areal, auf dem zwischenzeitlich ein Schlachthof stand, steckt voller Mauern der früheren Vauban-Festung. Es gewährt zudem einen Blick auf die erhaltene Bastion VI, die Vauban-Insel und die Logik der Festung.

In dem der SZ vorliegenden Brief schreibt Vasconi: „Ein solches Projekt würde für alle Zeiten das Herz Ihrer Stadt

zerstören, die durch einen Glücksfall uns bis jetzt fast intakt erhalten ist.“ Vasconi hat erstrangige Gebäude vor allem in Europa gebaut. Zuletzt etwa die Hallen am Borsigturm in Berlin und Teile des Deutsche-Bank-Hochhauses in Frankfurt. Er kennt Saarlouis und Henz von Architektur-Tagungen her und schätzt die Stadt.

Vasconi bringt seine Stimme in eine Diskussion ein, die eigentlich nie wirklich entbrannt ist. Lediglich Einzelne, darunter der Saarlouiser Architekt Wolfgang Ernst, vertreten vehement einen ähnlichen Standpunkt: keine Bebauung dieses Areals, auch wenn es allerbeste Wohnlage ist. Die Große Koalition im Rathaus hat inzwischen der Stadtverwaltung einstimmig, so der Chef der Mehrheitsfraktion CDU, Herbert Fontaine, signalisiert, die Baugenehmigung zu erteilen. Auf Antrag der Grünen wird das ganze Projekt jedoch Anfang November in öffentlicher Ratssitzung nochmals vorgestellt.

Die GBS hat den ersten Spatenstich immer wieder verschieben müssen, zuletzt Mitte Oktober. Außer städtebaulichen gab es auch denkmalpflegerische Fragen. Öffentlich diskutiert wurde auch, ob Bedarf an hochpreisigen Eigentumswohnungen bestehe.

AUF EINEN BLICK

Die städtische Gemeinnützige Bau- und Siedlungs GmbH Saarlouis plant eine hochwertige Bebauung mit sechs Gebäuden (63 Wohnungen) für rund 18 Millionen Euro unter dem Namen „Contregard Vauban“.

Bebaut werden soll das Eck Vaubanstraße/Anton-Merziger-Ring am erhaltenen Festungsteil „Bastion VI“ und nahe der Vauban-Insel. Als der frühere Schlachthof abgerissen wurde, fanden sich im Boden Mauern der Vauban-Festung, unter anderem eine Art Schleuse. Kritiker bemängeln, dass trotz Beachtung denkmalpflegerischer Auflagen das Ensemble zerstört werde.

Gegen den Bau hatte Landeskonservator Rupert Schreiber keine Einwände erhoben. *we*



Geplantes Contregard Vauban. Foto: SZ